

PFLEGELEITBILD

Stand: 11.05.2009

Selbst- bestimmung

Aktivierende Pflege ist die Leitlinie unseres Handelns. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch in seiner Ganzheit. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ setzen wir in täglichen Übungen wie Gymnastik, Musizieren, Gedächtnistraining, Gesprächen, Spielen oder Ausflügen um. Darüber hinaus beginnt für uns diese Hilfe schon bei den alltäglichen Handlungen wie Körperhygiene, Anziehen, Mobilisierung, Ernährung. Wir motivieren den Einzelnen, seine Fähigkeiten zu erhalten und verloren geglaubte alltägliche Handlungen wieder aufzunehmen oder wiederzuerlernen.

Wir orientieren uns dabei an der „Fördernden Prozesspflege“ nach Monika Krohwinkel. Das hier vorgegebene Strukturierungsmodell AEDL (Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens) hilft uns die Fähigkeiten, Ressourcen und Probleme der Menschen zu erkennen. Auf dieser Basis planen wir nach aktuellem pflegerischem und medizinischem Wissen eine angemessene Pflege und Tagesstruktur.

Individualität

Unsere Häuser orientieren sich in erster Linie an den Menschen, die dort leben. Individuelle Wünsche sind ausdrücklich gewollt.

Wir sind offen für jegliche Religiosität. Jeder kann den Glauben leben, den er mitbringt. Wir leisten entsprechend unserer Möglichkeiten den geistlichen Beistand oder organisieren diesen von außen.

Privatsphäre

Unsere Wohneinheiten haben eine überschaubare Größe. Dadurch erreichen wir eine wohngruppenartige Atmosphäre, die es den Menschen erleichtert, sich zuhause zu fühlen.

Integration

Verwandte, Freunde und Bekannte gehören zum Lebensumfeld unserer Bewohner und sind daher wichtige Ansprechpartner. Der regelmäßige Kontakt mit Ihnen verhilft zu einer umfassenden Sichtweise auf unsere Bewohner.

Empathie

Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit den von uns betreuten Menschen. Unser Handeln wird bestimmt von der eigenen Sicht: „Wie möchte ich behandelt werden, wenn die Situation umgekehrt wäre“.

Wohlbefinden

Wir messen das Wohlbefinden des Einzelnen an den Rückmeldungen, die wir bekommen - sei es ein Lächeln oder aber auch Wut. Wir definieren eine gute Arbeit unsererseits am höchstmöglichen Wohlbefinden des Bewohners.

